



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Georg Steindorff von Königliche Museen (Berlin)
an Adolf Erman**

Steindorff, Georg

Berlin, 22.08.1887

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106901)

Berlin C den 22. 8. 1887.

Hochgeehrter Herr Professor!

Die Rückantwort des Konsulats in
Darmstadt lautet: "Dr. Moritz angelangt".
Gott sei Dank, dass nun Alles vorbei
ist! Es ist doch eigentlich unverant-
wortlich von Moritz, dass er nicht gleich
nach seiner Ankunft selbst Depeschierte
und uns erst das Gehirn termardern liess.
Na, es war ja das letzte Mal.

Besten Dank für Ihren ausführ-
lichen Brief und die Beantwortung mei-
ner Fragen. Der Mann mit dem Bogen
("Faubert") ist noch immer nicht erschie-
nen, aus den Akten habe ich nirgends
etwas über ihn erfahren?

Mit dem historischen Saale geht's,
wie sie richtig conjeiciren, nur langsam
vorwärts, es hält einen bald dies, bald
das ab. Mit den Bronzen werden wir
morgen oder übermorgen fertig; wir wollen
dann die Götterfiguren aus Fayence, die
sich jenen und den Nöthi's am nächsten
anschliessen, vornehmen. — Antony fängt
in dieser Woche zu schreiben an und
bin ich jetzt dabei, ihm das MR.
Zunurichten. Mit der Farbe der Fettel
und der Schrift bin ich noch nicht ins
Klare gekommen; gold auf schwarz sieht
ja sehr nobel aus, ist aber nur bei gu-
tem Licht und nicht bei rothen Posta-
menten zu verwenden; im Hypostyl
muss man davon Abstand nehmen.
Ich bin auf d. Sache nach einem prüflichen

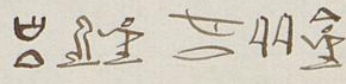
hellen Carton.

Brinckmann ist seit heute vom
Urlaub zurück, da „Vater des Urlaubs“
schlief noch immer grollend auf seinem
Sitze.

Wann gibt's wieder Correctur?

Borchardt und Wilcken erwidern Ihre
Grüsse, letzterer wird an Revillout in
diesem Tagen schreiben.

Ihr Prerow habe ich auf einem Bilde
in der Kunstausstellung gesehen, es muss
ja famos sein; wenn's nicht unkauf-
erbietig wäre, würde ich Ihnen Vorwürfe
machen, dass Sie so viel arbeiten und
nicht den ganzen Tag bindeln oder
graden.

Mit vielen Grüßen von 
an die Ihre

Ihre ergebensten
Esterdorff

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]